

Beschaffung von Arbeitskräften wird schwieriger
Eine Bilanz des Erfolges - Aufschlussreiche Zahlen über den Arbeitseinsatz im April

Berlin, 26. Mai. Im Monat April 1937 hat bekanntlich die Zahl der Arbeitslosen um 255 000 abgenommen und mit einem Stande von 661 000 Arbeitslosen am 30. April 1937 erhaltend...

Die Zahl der Beschäftigten ist auf 18 448 000 angewachsen gegenüber einem Stande von 11 487 000 Ende Januar 1933. Nur rund ein Drittel der Zunahme im Monat April 1937 entfällt auf die Eingliederung bisheriger Arbeitsloser...

1 173 000 offene Stellen zur Verfügung. Bei gleichbleibendem, ja noch steigendem Bedarf der Wirtschaft und fallender Arbeitslosenzahl wird die Sicherstellung des Kräftebedarfes schwieriger...

Umgekehrt ist das Verhältnis im Baugewerbe. 6000 offenen Stellen fanden 16 000 voll einsetzbare Arbeitskräfte gegenüber. Ein Zeichen dafür, daß die früheren Mangelerscheinungen im Baugewerbe schon weitgehend verschwunden sind...

Mit dem starken Rückgang der Arbeitslosen, der naturgemäß in erster Linie den voll einsetzbaren Arbeitslosen anwacht, nimmt der Anteil der beruflich voll einsetzbaren von Monat zu Monat härter ab. Die Zahl der Arbeitslosen im Baugewerbe ist seit Ende Januar 1937 von 1 067 000 auf 501 000 zurückgegangen...

„Die Komödie der Nichteinmischung geht weiter“
Eine bemerkenswerte Kritik der „Action Française“ - Wieder „Holländung“ in Frankreich

Paris, 26. Mai. Die „Action Française“, die schon oft Entstellungen über französische und sowjetrusische Waffen- und Munitionslieferungen nach Spanien machte, kritisiert in einer „Die Komödie der Nichteinmischung geht weiter“ überschriebenen Meldung aus Marseille die Durchführung der Nichteinmischungskontrolle...

Der „Jour“ meldet als bisher einzige französische Zeitung, daß wiederum ein bolschewistisches spanisches Flugzeug in der Gegend von Pau gelandet sei.

Streik in der französischen Landwirtschaft

Paris, 26. Mai. Während der Streik in der französischen Handelschiffahrt sein Ende gefunden hat und die Arbeit in den französischen Häfen und auf den Schiffen am heutigen Mittwoch wieder aufgenommen werden dürfte, ist die Streikwelle bei der französischen Landwirtschaft noch nicht abgeebbt...

Nur ferngefunde Mädchen für den Arbeitsdienst

Berlin, 26. Mai. Obwohl der weibliche Arbeitsdienst gegenwärtig noch freiwillig ist, gehen doch in diesem Jahr bereits 40 000 deutsche Mädchen durch diese große Erziehungsstufe...

Die Referentin im Gesundheitsamt des NSD, Dr. Grete Cromer, wendet sich nun aufklärend an diejenigen deutschen Eltern, die an gesundheitslichen Bedenken mit Sorge der Zeit entsagen...

Am Dienstagabend hielt eine Wehrmachttruppe bei der Verfolgung einiger Rebellen, die nach Volcan im Bezirk Amapaltes geflohen waren, auf den Führer der Insurgenten, den früheren Innenminister Cetero Tolo...

Etam Tolo getötet

Aixana, 26. Mai. Am Dienstagabend hielt eine Wehrmachttruppe bei der Verfolgung einiger Rebellen, die nach Volcan im Bezirk Amapaltes geflohen waren, auf den Führer der Insurgenten...

Das Internationale Musikfest zu Dresden
Sinfoniekonzert der Dresdner Philharmonie

Nun ist zum ersten Male auch die Dresdner Philharmonie im Rahmen des „Internationalen Musikfestes“ in Erscheinung getreten mit einem sinfonischen Abend im Dresdner Gewerksaushaus, der nicht minder erfolgreich verlief als alle bisherigen Veranstaltungen...

Dänische Musik stand diesmal an der Spitze. Man hörte zwei kürzere Orchesterstücke von Carl Nielsen, in dem die Töne einen ihrer bedeutendsten lebenden Komponisten verkörpern. Die frische, feurige, langstrophige Ouvertüre zur fomyischen Oper „Maddekerade“ sprach unmittelbar an...

Dirigiert wurden die Werke von einem Landsmann des Komponisten, Kapellmeister Peder Gram, den Rundfunkhörer von Übertragungen des Senders Kopenhagen her kennen. Er setzte sich mit energischer, klarer, eleganter Zeichnung sehr temperamentvoll für die Werke ein.

Im weiteren Verlauf des Abends stand die Philharmonie dann unter Leitung Paul van Kempen's. Dieser begann mit der „Variationen-Suite“ über ein Motivo- Thema von Joseph Haydn. Einem Klavierstück des Moskofolmetmeisters J. Ph. Rindberger ist die thematische Grundlage entnommen. Der Versuch, in eigenartiger neuer und reicher Wiederholung die Variationsform mit der Zugabe der Suite zu verbinden, ist dem Komponisten unverständlich etwas in die Breite geraten...

Das schöne, schwärmerische „Erste Zwischenstück“ und das sich anschließende, teils kraftvolle, teils zierliche Marschliedchen spricht zunächst am unmittelbarsten und leichtest verständlichsten an. Auch das romantische „Zweite Zwischenstück“ wirkt sehr warm empfunden, ist aber im Verlauf zu gedehnt. Der klangerfüllte Charakter des kleinen Orchesters mit viel hellem, solistischem Trompetentum wirkt eigentlich mehr barock als romantisch...

Nicht ganz leicht zu „übersehen“ in ihrer formalen Anlage war auch die „Passacaglia“ des Norwegers Ludvig Arge von Jensen. Wenn sie trotzdem einen ganz besonderen starken Erfolg hatte, so war das ihrer durch die glänzende Wiedergabe unterstrichenen Klangwirkung wohl in erster Linie zu danken. Der Komponist führt das große Orchester in machtvoller Aufmachung ins Treffen. Manchmal vermischt man das Rauschen und Brausen einer mächtigen Orgel mit jähem Regierewechsel zu hören. Dazu feiert das Schlagzeug Oragen — man bekommt also richtig etwas zu hören...

Wann auch Klangimpressionen gestellt war auch die einzige vokale Gabe des Abends, eine Folge von Orchesterliedern von Joseph Marx. Der Name dieses Wiener Meisters ist, obwohl sein Träger noch höchst lebendig seines Erfolges sich erweisen konnte, doch schon nicht mehr in der Geschichte eingegangen als der des und neben Richard Strauss vielleicht glanzvollsten Vertreters des farbigen lebendigen, schwungvollen impressionistischen Musikstils...

Für diesen Stil am meisten kennzeichnend erwies sich der große Schlussgang „Auf der Campagna“, ein wunderbar farbiges musikalisches Landschaftsbild, zu dem der Komponist wohl auch selbst die Textvorlage geschaffen hat. Unwillkürlich zieht die Phantasie des Hörers hier Vergleiche mit dem gleichnamigen Satz in der Italien-Suite von Richard Strauss. Aber der starke Stimmungsdruck ging doch nicht eigentlich von diesem Werkher aus, sondern von einem bedeutenderen Gebilde, dem tragisch-epischen Monolog

Dresden und Umgebung

Erholungstagen für Edela
Opernbefuche und Gemeinschaftsfahrten

Der Edela-Verbandsrat steigt sich seinem Ende zu. Die Erholungstagen sind bereits abgeschlossen und werden von Gemeinschaftsfahrten abgelöst. Wenn man das schon abgewandelte und noch bevorstehende Programm einmal zusammenfassend überblickt, erkennt man, daß der diesjährige Verbandstag, der Tausende von Geschäftsinhabern aus dem ganzen Reich vereint, den Forderungen der Kraft-durch-Freude-Kemter „Schönheit der Arbeit“, „Ferienabgabehaltung“ und „Reisen und Wandern“ in einer selten glücklichen Form gerecht wird...

Volkstag in „Garten und Heim“

Im allen Volksgenossen einen Besuch der Jahreschau „Garten und Heim“ zu empfangen, hat die Ausstellungsleitung für morgen Donnerstag einen Volkstag mit dem ganz hiesigen ergebnissen Eintrittspreis von 30 Pf. angelegt. Für Erwerbstätige gegen Ausweis 10 Pf. Das Freigeleide der Jahreschau ist durch die voll entfaltete Blüte der Rhododendren und der Schmetterlingen besonders sehenswert. In dem in allen Gärten auftretenden Rhododendrenhalt und anderem Jubiläum von Wälden in ihren schönsten Sorten neu gepflanzt worden, während der abgeleitete Tulpenplan in der Bürgerviale zur Zeit mit feinsinnigen Zahlen erneuert wird...

Florererweisung. Nächsten Sonntag 9.30 Uhr wird der neugewählte Florerer der Döllmeierstraße 13, Dresden-Reuders, Florerer Adam aus Frauenstein (Ersatz), durch Superintendent Dahn, Dresden, feierlich eingeweiht. Nach der Einweihung hält Florerer Adam seine Antritts-predigt.

Hauptpostamt bekommt schönes Gegenüber. Im vergangenen Jahre wurden bekanntlich die Schaulisten des Hauptpostamts am Volkspfad einer eingehenden Reinigung durch Sandstrahlbläser unterzogen. Nunmehr haben die gleichen Arbeiter am Drewag-Gang an der Annenstraße, Ecke Am See, eingelebt. Auch dieser Gebäudeteil wird durch Anstrichen mit Quarzsand in kurzer Zeit hell dunksles Reuheres in Licht, helles Sandsteinflächen verwandelt und dann ein würdliches Gegenüber zu dem Monumentalbau der Hauptpost bilden.

„Sparsam walten, heißt Werte erhalten.“ Die NS-Frauenkraft teilt mit, daß die Ausstellung „Sparsam walten, heißt Werte erhalten“ am 27. und 28. Mai im „Palmen-garten“ bis 21 Uhr geöffnet bleibt.

Wittlungen der Sächsischen Staatstheater

Freitag, den 28. Mai, findet eine Aufführung der romantischen Oper „Der Freischütz“ von Weber mit Margarete Zschmager, Olga Clairfried, Titlitz, Böhm, Hilsch, Hildermeier, Ermold, Hübel und Tessner statt. Musikalische Leitung: Striegler; Inszenierung: Strohsch, Anfang 8 Uhr (Ende gegen 11 Uhr), Ruckel Anrecht. Sonnabend, den 29. Mai, findet das zweite Festkonzert der Sächsischen Staatstheater im Rahmen des Internationalen Musikfestes statt. Unter Leitung von Professor Dr. Böhm werden Werke von Alfvén, Madetoja, Sibelius und Wagner gespielt. Dirigent: Dr. Böhm. Beginn 8 Uhr. „Sinfonia in quattro tempi“ von Malipiero. Die Oper von Gounod-Pflüger wird Maria Gebetari, Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, 26. Mai 1937. „Museum die Aufsicht...“

Letzte Deut. Der Reichs... für den am 30. Ländertamp...

Andr Anlaf... konzert... den 28. Mai...